

„Wir haben hier keine bleibende Stadt ...“

Erstes Europäisches Baumhauscamp in Michelstadt – neue Herausforderungen für die Jugendarbeit



Das Baumhauscamp-Konzept begeisterte die Teilnehmenden sofort

► **Einen Baum hochklettern, sich dabei gegenseitig sichern, Knoten binden, Sicherungsseile befestigen, Stämme am Baum hochziehen und festbinden, so erlebten 39 Jugendliche aus 11 europäischen Ländern vom 11. bis 18. Juli im Stadtwald am CVJM-Camp in Michelstadt die Faszination eines Baumhauscamps.**

In den spannenden Tagen ging es um pädagogische und inhaltliche Konzepte dieser neuen Jugendarbeitsform, um Material und Sicherheitstechnik, um Leitung und Verantwortung, um Selbsterfahrung und Entdeckungsfreude, und schließlich und nicht zuletzt darum, wie Jugendliche bei einem Baumhauscamp angeleitet werden können.

Professionelle Begleitung

Mit Teams von Outdoortech des CEVI Schweiz und Buitendoor aus den Niederlanden gab es viel „Learning by doing“. Kompetenzen im Bereich der Leitung und von Programmgestaltung bei einem Baumhauscamp wurden ansprechend vermittelt. Außerdem dokumentierten Mitarbeitende

des Instituts für Erlebnispädagogik der CVJM-Hochschule in Kassel Techniken, Konzepte und Arbeitsschritte. All das wird später den zukünftigen Leitenden und Mitarbeitenden als Ressource zur Verfügung gestellt werden, um selber in ihren Heimat-CVJM Baumhauscamps durchzuführen.

Outdoor-Aktivitäten, ein einfacher naturnaher Lebensstil und Teamarbeit sind bei Jugendlichen angesagt, darum hatte Günter Lücking (CVJM-Westbund) die Initiative zu diesem Baumhauscamp ergriffen. Die Reaktion der Teilnehmenden hat jedoch die Erwartungen nochmals übertroffen.

Vom frühen Morgen bis weit nach „Feierabend“ zog es die Teilnehmenden in den Wald. Elf verschiedene Sprachen waren kein Hinderungsgrund für die handwerkliche Arbeit an einem gemeinsamen Projekt. Es gab weder Plan noch Vorgabe und trotzdem wurde nicht planlos gearbeitet, sondern in engagiertem Miteinander gemeinsam ein neuer Lebensraum in der Natur gestaltet.

Lebenswerte im Fokus

Die christlichen Lebenswerte Verantwortung, Solidarität, Wertschätzung, Nachhaltigkeit und Selbstbeschränkung wurden nicht nur miteinander diskutiert, sondern auch gelebt. Mit einfachen Mitteln im Wald leben, über dem Feuer kochen und nach



Am Baum gesichert werden alle Elemente für das Großprojekt befestigt



Beeindruckend, was in so kurzer Zeit gemeinsam zu schaffen ist



Gegenseitig und füreinander Verantwortung übernehmen

einem anstrengenden Tag am Lagerfeuer gebannt das friedliche Miteinander zweier Teilnehmer aus verfeindeten Ländern zu erleben, war auch für die überwiegend hauptamtlichen Jugendmitarbeitende eine außergewöhnliche Erfahrung.

Beim Richtfest und Feedback auf dem Baumhaus mit sechs Plattformen wurde dann deutlich: das Baumhauscamp-Konzept hat Feuer gefangen und verbreitet sich weiter. Im CVJM-Kreisverband Lüdenscheid, in der Schweiz, in Baden und Holland gibt es bereits regelmäßige Baumhauscamps. Teilnehmende aus NRW, Berlin und Frankfurt, aus Irland,

Niederlande, Schweden, Dänemark, Portugal, Russland, Slowakei, Schweiz, Finnland und der Ukraine erzählten von ihren Baumhauscamp-Planungen für 2016.

Nach vollendetem Abbau dankten die Teilnehmenden Gott mit einem Baustellen-Gottesdienst und waren überzeugt: das war eine inspirierende Erfahrung der Schöpfung, der eigenen Gaben und Möglichkeiten und der Gemeinschaft. Wir danken Gott, der noch Großes mit dem Baumhauscamp und den jungen Menschen vorhat.

Das European YMCA Treehouse Leaders Trainee Camp wurde vom

CVJM-Gesamtverband in Deutschland in Kooperation mit dem CVJM-Westbund und der CVJM-Hochschule Kassel veranstaltet. Es wurde gefördert durch Mittel von Erasmus+ der Europäischen Union.

Impressionen von diesem besonderen Erlebnis sind auch auf dem CVJM-Blog zu sehen.

Weitere Informationen gibt es bei Günter Lücking unter der E-Mail-Adresse g.luecking@cvjm-westbund.de und Tabea Kölbl unter der E-Mail-Adresse koelbel@cvjm.de. ◀

Günter Lücking,
CVJM-Westbund